

Welche Versicherung(en) bei Studienfahrt?

Beitrag von „Schlossherrin“ vom 21. Februar 2013 13:55

Hallo zusammen,

eine Frage an euch zur einer Auslandsstudienfahrt:

Ich frage mich gerade, welche Versicherungen ich als Lehrkraft für die Gruppe abschließen sollte.

Dass ich eine Reiserücktrittsversicherung brauche, ist klar, da würde dann auch eine Nichtversetzung mit abgedeckt sein. Um den Rest (Haftpflicht, Auslandskrankenversicherung) muss ich mich dann aber nicht für alle kümmern, oder?

Danke euch!

Beitrag von „Trantor“ vom 21. Februar 2013 14:01

Eine Auslandskrankenversicherung würde ich mir schon vorlegen lassen!

Beitrag von „alias“ vom 21. Februar 2013 15:14

Ich erinnere mich, dass wir für einen Tagesausflug in die Schweiz mal eine Auslandskrankenversicherung bei der Sparkassenversicherung für die Gruppe abgeschlossen haben. War spottbillig und auf die Tage begrenzt.

Beitrag von „Schlossherrin“ vom 21. Februar 2013 15:26

Zitat von Trantor

Eine Auslandskrankenversicherung würde ich mir schon vorlegen lassen!

Ok, also doch lieber pauschal für alle abschließen. Ich kann mich von meinen eigenen Fahrten als Schgülerin erinnern, dass ich Krankenversicherungen immer selbst organisiert hatte. Ich werd mir dann mal Angebote einholen...

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. Februar 2013 15:55

Heutzutage haben viele (auch Schüler) eine Auslandskrankenversicherung. Von daher wäre ich vorsichtig mit dem pauschalen Abschließen einer Versicherung.

Beitrag von „Schlossherrin“ vom 21. Februar 2013 17:05

Ja, Schmeili, das meinte die Dame bei der Versicherung auch gerade. Die Zeit drängt auch noch nicht - werde also nächste Woche erst mal die Schüler fragen, wer was evtl. schon hat.

Beitrag von „Djino“ vom 21. Februar 2013 22:04

Ich würde eine Krankenversicherung für alle abschließen - das kostet pro Person in der Gruppe (je nach Anbieter) für die ganze Zeit 3,50-5,00 Euro (teurer geht natürlich immer...)

Ich hatte mir mal von allen SuS eine Bestätigung vorlegen lassen. Eine Schülerin hatte bei einem Austausch dann aber ihre Bescheinigung nicht mitgenommen - und sich nicht getraut, zu sagen, dass sie krank war & wollte auf gar keinen Fall einen Arzt aufsuchen (bei 40+ Fieber nicht unbedingt die schlaueste Wahl...).

Insofern ist es organisatorisch einfach wesentlich stressfreier, wenn man weiß, dass die SuS auch garantiert eine Versicherung haben, die die wichtigsten Fälle abdeckt (man möchte ja nicht bei jeder vorgelegten Versicherung die abgeschlossenen Leistungen kontrollieren...)